



Stadtrat
Stadtkanzlei
Bahnhofstrasse 25
9201 Gossau
www.stadtgossau.ch



An die Mitglieder
des Stadtparlamentes
9200 Gossau

25. April 2018

2018-175 / 01.26.840 / 185680

Einfache Anfrage Martin Pfister (CVP) "Stand Haus der Kultur"

Sehr geehrte Damen und Herren

Martin Pfister (CVP) reichte am 6. April 2018 die Einfache Anfrage „Stand Haus der Kultur“ ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Frage 1

Wie ist die Haltung des Stadtrates bezüglich Haus der Kultur; ist er gewillt, dieses Projekt in den nächsten Jahren umzusetzen?

Antwort

Den Gossauer Musikvereinen fehlen geeignete Räumlichkeiten für den Probenbetrieb und um entsprechende Veranstaltungen und Anlässe durchzuführen. Um nachhaltig bessere Rahmenbedingungen für sie zu finden, stehen verschiedene Standorte in Evaluation. Der Stadtrat hat einen Betrag von 1.5 Mio. Franken für ein „Haus der Musik“ ins Investitionsbudget 2018 aufgenommen und in Aussicht gestellt, dass er für ein solches Vorhaben dem Stadtparlament eine separate Vorlage unterbreiten werde.

Fragen 2

Wo liegen die Probleme beim Feuerwehrdepot; ist eine Mantelnutzung zwischen Feuerwehr und Vereinen schwierig und wenn ja, warum?

Antwort

Die Nutzung zwischen Sicherheitsverbund und den Vereinen (Stadtmusik Gossau und Jagdgesellschaft Gossau) ist in Mietverträgen geregelt. Der Mehrzweckraum wird grundsätzlich jeweils abends am Dienstag, Mittwoch und Freitag durch die Stadtmusik belegt. Ausserhalb dieser vorgegebenen Termine erfolgt die Belegung nach Absprache mit dem Sicherheitsverbund. Im Mietvertrag wurde festgehalten, dass im Bedarfsfall der Sicherheitsverbund Vorrang hat. Im Mehrzweckraum können die Ansprüche der Musik für die Unterbringung der Instrumente nicht vollständig erfüllt werden.

Frage 3

Ist ein Anbau oder eine Aufstockung des Feuerwehrdepots realistisch?

Antwort

In einer Machbarkeit wurde 2016 die Erweiterung des Feuerwehrdepots Langfeld geprüft. Die Machbarkeit zeigte auf, dass das gewünschte Raumprogramm umgesetzt werden könnte. Im Ernstfall sind die nötigen Parkplätze für die Feuerwehrleute bereitzustellen. Mit einem allfälligen Verkauf der Zivilschutzanlage Schönau würde die Parkplatzanzahl reduziert und daraus könnte ein Parkierungsproblem entstehen.

Mit der vornehmlich geplanten Abendnutzung wäre das Kosten- / Nutzenverhältnis ungenügend. Eine zusätzliche Tagesnutzung wäre anzustreben, um die neu umbauten Räume möglichst gut auszulasten. Das Feuerwehrdepot liegt dezentral und ist daher für Kinder und Jugendliche, welche auf den Langsamverkehr oder den ÖV angewiesen sind, relativ schlecht erreichbar.

Fragen 4 - 7

Wie ist der aktuelle Stand der Besprechung mit dem Gymnasium Friedberg?

Wäre der Bau eines gemeinsamen Hauses der Kultur zusammen auf dem Areal des Gymnasiums Friedberg realistisch?

Was sind die nächsten Schritte dieses Geschäfts?

Ist der Stadtrat bereit, Bedarfsabklärungen der Räumlichkeiten für Kultur durchzuführen (analog GESAK)?

Antwort

In einer weiteren Machbarkeitsstudie wurde im 2017 nachgewiesen, dass der Standort Gymnasium Friedberg für den Bau und Betrieb eines Hauses der Kultur durchaus geeignet wäre. Der Stadtrat hat deshalb im April 2018 gegenüber dem Stiftungsrat Gymnasium Friedberg signalisiert, dass er das Projekt weiter verfolgen und konkretisieren möchte. Zu diesem Zweck hat er auch vorgeschlagen, dass die IG Kultur und das Projektteam „Haus der Musik“ in die weiteren Planungsarbeiten einbezogen werden. In den kommenden Monaten ist die Projektorganisation aufzubauen und danach sind die nächsten Planungsschritte vorzunehmen.

Stadtrat

Beilage

Einfache Anfrage